

www.e-rara.ch

**Kleines Myrrhen-Büschlein/ Darinnen kurtze Andachten zu dem bitteren
Leyden Jesu Christi/ vnd hertzlichen Mitleyden Mariae begriffen**

Bernhard, Johann Jakob

Solothurn, Im Jahr/ 1661

Zentralbibliothek Solothurn

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-99941>

Am Zinstag abends bette zu [...].

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Am Zinstag abends bette zu
Ehren der allerheyligsten Drenfal-
tigkeit dren Vatter vnser/ vnd dren Ave
Maria / zur Danckbarkeit deren dren
herzlichen Seuffzern / die Ihesus
auff dem Berg Calvaria
gethan hat.

Das erste Vatter vnser vnd
Ave Maria.

O Herz Iesu Christe / du meine
Lieb/ mein ewiges Gut/ ich bette
dich an / vnd dancke dir vmb dein
schmerzlichen tieffen Seuffzer/ den
du ihâtest / als du dein schweres
Creuz/ vnd der gangen Welt Sün-
denlast auff deinem blutigen ver-
wundten Rucken trugest / vnd die
grosse Angst vnd innerliche Schmer-
zen deiner betrübesten Mutter Ma-
ria sahest / deren Seel das schney-
dende Schwerdt durchtrungen. Ich
binne

bitte dich/ O Iesu/ durch deine vnd
ihre Schmerzen/ du wollest mich zu
einem beständigen vnd wahren Etle-
haber deines Creuz machen / meine
Seel an meinem letzten End vnd
Seuffzer von dem schweren Last der
Sünden erledigen / vnd gnädig in
Himmel auffnehmen/ Amen.

Das ander Vatter vnser /
vnd Ave Maria.

O Iesu / du Gott meiner Hoff-
nung/ ich bitte dich an/ vnd opfe-
re dir diß Gebet auff zur Danc-
barkeit deines erbärmlichen Seuff-
zers / den du thatest / als du dein
Creuz niderlegtest / vnd sahest daß
die Löcher so weit von einander ge-
boret waren/ daran deine so krafftlo-
se mühde Armb vnd Glider aufge-
zogen / vnd mit vñleydenlichem

Wehe

Behthumb so weit gestreckt solte
werden in Gegenwart deiner hoch-
schmerzlichen Mutter/die ganz mit
Bitterkeit erfüllet war. Ich bitte
dich / verleyhe mir Genad / mein
Creutz täglich auff mich zunehmen/
vnd dir gern nachzuragen/ daß du/
O Jesu / durch die Verdienst dei-
ner lieben Mutter an meinem letzten
Seuffzen meinen Geist empfangen
wöllest in die außgestreckte Armb
deiner grossen Gütigkeit/ Amen.

Das dritte Vatter vnser/
vnd Ave Maria.

O Allerhöchster ewiger König /
Christi Jesu/ ich bitte dich an/
vnd dancke dir demüthig/wegen deß
erbärmlichen herkllichen krafftlosen
Seuffzens / den du auß grund dei-
nes hochbetrangten Herzens thatest/

als du die scharpfen grossen stumpf-
 fen Nägel sahest vor dir liegen/welche
 dir durch dein zarteste heyligste
 Hand vnd Fuß mit so grossem Jam-
 mer vor den Augen deiner herzlich-
 sten Mutter Maria solten geschla-
 gen / vnd an das Creutz genagelt
 werden/hat also das anschawen dei-
 nes bitteren Leydens dein liebe Mut-
 ter zu einer Königin der Martyrer
 gemacht. Ich bitte dich O Jesu
 verleyhe mir Genad / daß ich dein
 heyliges Leyden / vnd die Schmer-
 zen Mariæ in meinem Hertzen stät-
 tigs tragen vnd behalten/ auch mein
 Herz also zubereiten könne / daß du
 darinnen durch deine Genad ruhest/
 vnd bey mir wohnest/ vnd endlich in
 meinen letzten Seuffzen in deine
 barmherzige Armb empfahest mei-

ne Seel/ wann sie von diser Welt
abscheyden wird/ Amen.

Ein kurtz Gebettlein zu Ma-
ria/ von Gott einen glückseli-
gen Todt zuerlangen.

Du allerseeligste Jungfraw /
vnd Gutes Gebärerin Maria/
Königin des Himmels vnd der Er-
den/ meine Zuflucht/ Hoffnung vnd
vertrawlichste Mutter / in dein son-
derbare Ererc vnd Beschützung /
vnd in die Schooß deiner Mütterli-
chen Barmherzigkeit befehle ich di-
sen Tag/ vnd alle Tag/ vnd sonder-
lich in der Stund meines Abster-
bens/ mein Leib vnd Seel/ alle mei-
ne Hoffnung vnd Trost / alle mein
Elend vnd Widerwärtigkeit/ mein
Leben/ vnd das End meines Lebens/
damit durch dein Fürbit vnd Ver-

dienst all mein Thun vnd Lassen ge-
richtet vnd geordnet werde nach dei-
nem vnd deines geliebten Sohns al-
lerheyligsten Willen / zu seiner vnd
deiner Ehr / vnd zu meiner Seelen
ewigen Seeligkeit / Amen.

Ein anders Gebettlein / zu JEsu
vnd Maria.

Liebreichster Herz JEsu / dir
vnd deiner heyligsten Mutter
Maria befehle ich meine Seel vnd
Leib ewiglich zu behüten in das ewige
Leben. O mein JEsu / vnd Maria
euer Gütigkeit komme mir zu hilf
in aller Angst vnd Trübsal. Ihr seyd
die gewaltigsten Patronen / vber alle
zu ehren vnd zu lieben. Ich armer
elender Mensch in diser Welt / habe
auß allen meinen geliebten vnd be-
kandten Freunden nicht so trewe
Freund

Grund / als ich euch vertraue. O
mein Jesu / O mein Maria / kom
met mir zu hilff in der Stund mei
nes Todts / vñ empfahe meine auß
gehende Seel in das ewig leben / Am.

Am Mittwoch.

Erinnerung.

Der hönigfliessende Vatter vnd
heylige Abbt Bernardus spricht /
serm. 43. supra Cantica: Die embfi
ge Betrachtung des leydens Jesu
Christi / seiner außgestandenen Ar
beiten vnd Blutvergiessungen / habe
dise krafft / daß sie die Seel des Men
schen in Glück vñ Vnglück / in freud
vnd leyd sicher vnd ohne verlegung
durch die böshaffte Welt wandern
macht. Vnd so du verständig bist / so
behalte alles / was dein Heyland für
dich /

dich/ O Mensch/ gelitten/ jederzeit in
frischer Gedächtnuß / betrachte es
stets in deinem Herz/ das wird dir
fürwar seyn eine abmahnung von
allem Bösen vnd hergegen eine auff-
munterung zu allem Guten

Er bezeuget von ihm selbst/ sa-
gend: Ich/ liebe Brüder / habe von
Anfang meiner Bekehrung mich be-
stissen/ zu vermehrung meiner Ver-
dienstē/ ein Büschlein Myrrhen mit
zumachen/ zwischen meine Brüst zu
legen/ auß allen Aengsten vñ Bitter-
keiten meines Herren Jesu/ dardurch
auch vnser Anligen in lauter wol-
riechende Gewürk vñ Speceren ver-
ändert werden. Deswegen S. Bern-
ardus gemahlet wird mit den In-
strumenten vnd Waffen des Pas-
sions Christi / welche er stets an sel-

ner

ner
selber
truck
herab
zum
schin
diew
nen/
D
goffe
das a
des P
se An
len in
7. an
Mar
D
D
D

ner Brust in den Armen halter/ dieselben starck vnd steiff an sein Herz trucket. Eben also sollen auch wir ein heralliche vollkomene andacht haben zum leyden Christi/ vnd seinen sieben schmerglichen Blutvergiessungen/ diewir am Mitwochen verehrē können/ wider die sieben Todsünden.

Weil auch das vnschuldige vergossene löstliche Blut Jesu Christi/ das allerkräftigste mittel ist/ die Hitze des Fegsews außzulöschen/ mag diese Andacht den nothleydenden Seelen im Fegsew appliciert werdē/ mit 7. andächtigen Vatter vnser/ vñ Ave Maria/ sampt nachfolgendē Gebett.

Die erste Blutvergiessung/

Wider die Hoffart.

Vatter vnser/ Ave Maria.

O Jesu/ mein König/ der du
mich

mich regierest mit d einem Geist/ vnd
 erfüllest/ was mir an der Gerechtigkeit
 abgehet: Dich bitte ich an / vnd
 befeñe ganz demüthig meine schuld
 die ich mit Hoffart vnd Stoltzheit
 in Worten / Wercken / Geberden
 vnd Kleydern begangen/ dardurch
 nicht deine Ehr / sondern vilmehr
 meine eygne Ehr/ vnd Lob gesucht
 habe/ es ist mir herzlich leyd. Ich
 duncke ein meine Laster in dein köst
 liches Blut/ welches du O zartester
 Jesu in deiner heyligen Kindheit
 durch die schmerzhliche Beschney
 dung reichlich vergossen hast/ da du
 dein süßester Namen Jesus aufge
 setzt wordē. Ach was für ein schmer
 zen litte das Herz deiner liebē Mut
 ter Mariae! Ach was für Zähren floß
 sen vber ihre Jungfräwliche Backen
 als

als sie hörte dich ihr liebes Kindlein
 weynen / sahe dein köstliches Blut
 vergiessen / vnd die Erd damit bene-
 gen / O mein Kindelein Jesu / sag-
 te sie / du bist mir ein Blutbräuti-
 gamb / erst vor acht Tagen bist du
 geboren worden vnd fahest schon
 allbereit an dein vnschuldiges Blut
 zuvergiesen / ach das ist ein vnsähl-
 bares Zeichen des bevorstehenden
 Blutbads in deinem Passion. / Ich
 armer Sünder besprenge mich mit
 deinem thewren Blut / vnd begehre
 die Genad der Demuht / wider alle
 innwendige vnd außwendige Hof-
 fart / Stoltzheit vnd weltliche Vp-
 rigkeit. O heyliges Blut / mein ei-
 nige Hoffnung / bestärke mich im
 Guten / durch die Verdienst Mariæ
 Es werden durch dich erquicket die



arme

armen Seelen im Fegfeuer / welche
wegen ihrer Hoffart gestrafft wer-
den / Amen.

Die ander Blutvergiessung / Wider den Geiz.

Vatter vnser / Ave Maria.

DIEsu mein Erlöser / zugleich
Gott vnd Mensch / ich bete
dich an / vnd erinnere dich deiner
anderen Blutvergiessung / meiner
wegen gelitten an dem Delberg
Ach mein IESu / Ach IESu mein
was vnd wievil hast du außgestan-
den an den drey Kräfften der See-
len / in der Gedächtnuß / Verstand
vnd Willen / in dem du zu Herren
führtest die vnzahlbare erschrockliche
Sünd vnd Vndanckbarkeit der
Mensch

Menschen/ in dem du innerlich verlassen wardest von der Gottheit/ in auffhaltung der empfindlichen Tröstung deß Herzens/ in tieffer vñ vber auß grosser Trawrigkeit deß Willens/ von wegen deß Verlusts vnd Verdammnuß so viler Menschen/ in dem Verriß vnd Widerwillen/ Einbildung vñnd Forcht der vnglaublichen Tormentē vñd Marter/ so dir von deinen Feinden bereitet wurden: Alles dises hat dir / O Jesu/ den blutigen Angstschweiß außgetrieben/ daß die tröpflein Blut auff die Erden gestossen. Ich küncke in in disen blutigen Schweiß meine Sünd deß Beiß vñd Kargheit/ vñd besprenge mich damit/ gib mir die Genad der Milrigkeit vñd Barmhertzigkeit gegen den Armen/ wider

allen Beiß vnd Rargheit. Laß auch
dein Gültigkeit spüren an den hilff-
losen Seelen im Fegewr / so in der
vnleydenlichen erschröcklichen Blut-
hart gepeyniget werden / wegen ihrer
Vnbarmherzigkeit vnd Eygennüt-
zigkeit / Amen.

Die dritte Blutvergießung /
Wider die Vnkeuschheit.

Vatter vnser / Ave Maria.

O Mein Jesu / meine Stärck /
vnd meine Frewd / es ist je keine
Angst vnd Schmerken so groß / den
die Gedächtnuß deiner für mich
außgestandnen Schmerken mit
nicht leydenlich vnd süß mache / son-
derlich wann ich bey mir betrachte
deine dritte Blutvergießung / in der
erschröck-

erschrocklichen Geißlung / als die
Juden dich so vnbarmherziglich zu
der Saul führten / der eine zog dich
mit dem Sâil / damit dein zarte
Händ gebunden / der ander mit der
eysenen Ketten / so vmb deinen Hals
gelegt / der dritte bey deinen zarten
Haaren / zogen deine Kleider ab /
Ach wie schmerzlich stießen sie dich
wider die Saul / daran sie dein Gött-
liche Händ außgestreckt / mit rauhen
Sâilern angebunden / nicht ohne
scharpffe empfindlichkeit der schmer-
ken / mit Ruten vnd Geißlen / Klei-
den vnd Ketten auff deinen blossen
Leib geschlagen / daß nichts unver-
fehrt an dir zu finden / vnd dein Kö-
nigliches Blut gleich den Regen-
tropffen auff die Erden gestossen. O
teusches Lämblein Jesu / wie hat

man dich wegen meiner Geilheit deß
 Fleisches vnd schandlichen Unzucht
 so erbärmlich zugericht / vnd vberal
 zerrissen! Ach daß ich doch dein al-
 lersüßeste Liebe bekäme / daß ich in ei-
 ner solchen Reinigkeit leben möchte /
 wie es dein Göttlich allerreinst Herz
 begehrt. Mein Jesu / gib mir doch
 die Genad der Keuschheit / ich opffere
 dir mein Herz auff / vnd versprich
 dir / mit deiner Genad von allen
 fleischlichen Wollüsten zuenthäl-
 ten. Der Werth vnd die Köstlich-
 keit deines Bluts bezahle der Göttli-
 chen Gerechtigkeit die Schulden der
 verlassnen Seelen in dem Fegfeuer /
 die wegen der Unzucht gepey-
 niget werden /
 Amen.

Die

Die vierdte Blutvergiessung/
wider den Zorn.

Vatter vnser / Ave Maria.

O Mein Jesu / O mein getreuer
Hirt / der du meine arme Seel
wendest vnd regierest / wie ein Schaf-
lein in der Heerd : Ich bitte dich an/
vnd dancke dir für dein vierdte Blut-
vergiessung in der schmächlichen
Erönung / dann die Schergen Pila-
ti samleten die allerhärtesten / dürren
vnd schärfpfeften Dörner / so sie köñ-
ten / dieselben flochten sie in einan-
der / daß die Stachel alle vnder sich
stuhnden / setzten dir auff dein
schwach vnd krankes Haupt / zween
hielten dich bey deinen Schultern/
vnd bey deinem zarten Haar / so

noch vbrig war / andere zween vn-
 sinnige legten auff die dörne Cron
 zween grosse Stecken / vnd truckten
 also mit gangem Gewalt die scharpf-
 fe Dörner in dein heyliges Haupt /
 daß das Blut reichlich herauß floss /
 wo die Dörner hinein trangen / kein
 Glied blieb vnbenetzt / das Haupt
 war rings herum verwundet / die
 liebliche Augen vnd süßer Mund
 waren mit Blutstropffen / der Glantz
 vnd die Schönheit deines gebenedey-
 ten Angesichts verdunckelt. Ach
 Jesu / ich besprenge mit deinem heyl-
 igen Blut / vnd versencke darein
 allen meinen Zorn / Eyffer / vnd
 Widerwillen / die mir heßlich seyn
 seyn. O Herz / es sey hinfüran die
 Schmach vnd Unbild so groß als
 sie wölle / die mir mein Nebenmensch
 anthun

anthun kan / so will ich ihm dieselbe
 von Herzen gern verzeihen / vnd nit
 zornig seyn / in der Vereinigung der
 jenigen Liebe / mit welcher du / O
 JESU / den armen Sündern ihre
 Missethaten verzeihest. Nimb von
 den geängstigten Seelen den Dorn
 der Sünden / vnd der Furcht / die sie
 wegen ihres gähnen Zorns im Feg-
 sewer abzubüssen / auff sich geladen /
 Amen.

Die fünffte Blutvergiessung
 Wider den Fraß vnd
 Füllerey.

Vatter vnser / Ave Maria.

O Unschuldiger HERR JESU / ich
 seuffze ganz inniglich / vnd mein
 Herr vergeht mir gleichsamb auß

G v

An-

Anmüthigkeit der Liebe/ vnd auß bloßem
 angedencken so viler reichlichen
 Blutvergiessungen/ welche doch mit
 vilen andern schärpffesten Peynen
 vberhäuffet waren: Ich will auch
 nicht vnderlassen/ immerdar vor
 mir zuhaben vnd zubetrachten den
 Anblick deß so elenden Schawspiels/
 vnd der grewlichen Wunden/ mit
 welchen du auß lauter Lieb gegen
 mir verwundet bist worden/ sonder-
 lich in außziehung deiner Kleyden/
 welche dir die vnfinnige Wölff mit
 Gewalt dermassen grausamb/ weil
 sie hart in die Wunden eingebachen
 waren/ von deinem Leib abgerissen/
 daß sie alle widerumb erfrischer/ von
 newem anfiengen so vberflüssig
 Blut zugeben/ daß es Canalweiß
 auff die Erden runn/ die Haut mit

dem

dem Kleyd weggerissen / vnd das
 heylige Blut auß allen Gliedern ge-
 flossen / darvon dir / O mein Jesu /
 alle deine Kräfte vergiengen. Ach
 der grossen Verachtung vnd
 vor Schmach / die dir in so grosser vile
 des Volcks in entblössung deines
 Leibs zugesüget worden / auff dem
 Berg Calvariae. O köstliches Blut /
 zur Versöhnung des ewigen Bal-
 ters nothwendig / versöhne mich we-
 gen meiner begangnen Laster der
 Füllerey / vnd übermässigen Essen
 vnd Trincken : gib mir Abstinenz
 vnd Nüchternkeit wider allen Fraß /
 ich will hinfüran mit deiner Ge-
 nad vnder dem Essen mein Herz
 zu Gott erheben / vnd alle Bissen
 in das heylige Blut etnduncken. O
 heyliges Blut / laß die armen Seelen

vnder dem Schatten deiner Flügel
ruhen / vnd in alle Ewigkeit in dei-
nem Hauß wohnen / Amen.

Die sechste Blutvergiessung/
wider den Neyd vnd Haß.

Vatter vnser / Ave Maria.

D JEsu / was hast du doch vns
elenden Sündern für eine uner-
meßliche Barmherzigkeit erweisen /
in dem du höchste Freyheit hast wol-
len für vns gefangen vnd gebunden /
du Vnschuld greulich geschlagen / du
Schönheit verspeut / du Gerechtig-
keit / verurtheilst / du Glorj verspot-
tet / vnd du das Leben gecreuziget
werden / vnd dein heyliges Blut
vergiessen! Ach mein JEsu / O weh!
O weh / der grossen Peyn vnd Mar-
ter / so dir / O JEsu / vnd dem Her-
zen

gen Mariæ in deiner schmerzlichen
 Annaglung an dem Creutz begeg-
 net! O Schmerz vber alle Schmer-
 zen! O meine Seel/ sehe deinen ge-
 liebsten Bräutigamb auff dem har-
 ten Beth des Creuzes liegend / sehe/
 wie er mit groben eysernen Nägeln
 angehefft wird / damit er deiner er-
 wartet/ außstreckend seine Armb/ da-
 mit er dich umfasse/ mit neygendem
 Haupt/ damit er dich mit dem Kuß
 des Fridens vnd der Liebe umfasse/
 sehe wie auß den vier Wunden seiner
 heyligen Händ vnd Füß das Blut/
 als auß vier Brunnen / so reichlich
 thut fließen. O mit was Jammer /
 mein Jesu / hat sich dein heyliger
 Leib eingezogen / das Geäder ver-
 strupfft/ die Wunden erweitert. O
 ihr grewliche Nägel / nemmet mein

seinen Herß / vnd nagelts auch zu
 meines HErzen Füßsen / damit es
 von dem warmen Blut deß zarten
 Jesu befeuchtet / stäts in wahrer
 Buß erweicht bleibe. O mein Jesu/
 nun laß mich bey deinen heiligen
 Füßsen für dich sterben / dann du ja
 auß lauter herßlicher Lieb für mich
 am Creutz gestorben bist: Ach verze-
 he mir allen Meyd / Haß / Mißgunß
 vnd Widerwillen / so ich meinen
 Nächsten erzeigt / ihme offte alles
 Übels gewünscht / vnd alles Guts
 mißgönt / ich will hinfür an jederman
 von Herzen alles Guts wünschen/
 vnd im Werck selbstken erweisen.
 Ach erlöse die Seelen / für wel-
 che ich herßlich bitte.

Die sibende Blutvergießung/
Wider die Trägheit.

Vatter vnser / Ave Maria.

O Mein JEsu / was bringts mir
für Trost / wann ich gedencke an
die vberflüssige Erlösung / vnd dein
reiche Blutvergießung / weil ein ein-
ziges Tröpflein Bluts / so du / O
JEsu / für vns vergossen / hundere
tausent / vnd tausentmahl tausent
auch vil bößhafftiger Welten / als
dise iekige ist / hätte erlösen können:
vnd ein einziger deiner Seuffzer /
ein einziger deiner Anblick oder Au-
gen auffheben genugsamb gewesen/
nicht eine Welt / sondern vnzahlbare/
alle mit den allergrösten Sündern
ganz vnd gar angefüllt / zu Gnaden
zubringen / Du aber / zu erklärung
dei.

deiner inbrünstigen Liebe / hast auß
 deinen Adern all dein Blut vergos-
 sen / ja so gar dein liebreiches Herz
 eröffnen / vnd darauß dein heyliges
 Blut zu meinem Heyl fließen lassen.
 O liebreiches Herz / O köstliche
 Blutströpflein / warumb send ihr
 geflossen auß der heyligen Seiten
 Christi / den Berg Calvaria zunek-
 da doch mit einem einkigen Tropf-
 fen / der hinab in die Höll gefallen
 were / hätten können selig werden
 alle Verdampften ! O Götlicher
 Thaw / O rosenfarber Saft / O
 Brunn der Gnaden / O Jesu / ich
 bekenne dir meine Schuld wegen
 meiner vnverantwortlichen Träg-
 heit vnd Hinlässigkeit / daß / da du
 mich von meiner Geburt an / biß zu
 diser jetzigen stund gnädig erhalten

mir Zeit Gelegenheit geben/ dich zu-
lieben/ dir zu dienen/ vnd mich danck-
bar zuerzeigen / ich alle dise schöne
köstliche Zeit mit vnnützen Dingen
vnd vnwiderbringlichem Verlust
vnd Schaden liederlich zugebracht
vnd verschwendet habe: Ach mein
Jesu / verzeihe mirs durch dein
heyliges Blut / vnd gib mir Genad
eines Christlichen Eyffers / vnd al-
ler Gottseligkeit/ wider alle Faulheit
vnd Trägheit in deinem Göttlichen
Dienst. Ach mein Jesu / erzeige
dein so liebeiches wolgeneigtes
Hertz gegen den Seelen / die in den
allerschmerzlichsten Flammen des
Fegfeyers ihre Zeit vnd Versaum-
nuß deiner Gnaden so scharpff abüß-
sen müssen/ Amen.

Ich glaube in GOTT Vatter / 2c.

D. H. Er:

D Herz Jesu Christe Gottes
 vnd Mariæ Sohn / dessen
 Barmherzigkeit ohne Maß vñ Ziel/
 sieh vom hohen Himmel herab in die
 leydige Tieffe vnd Abgrund vnsers
 Jammers / Noht vnd Elends scha-
 we D Herz / was dein H. Catholische
 Kirch / die du mit deinem rosenfar-
 ben Blut geheyliget hast / vñ verkehr-
 ten bösen vnd abtrünnigen Leuthen
 aufstehen vnd leyden muß / kanst du
 solchen Frevel mit gütigē Augen an-
 schauen? Ach barmherziges Herz/
 wie lang D Jesu sollen dann vnser
 Sünd vnd Laster dein liebereiches
 Herz zuschliessen? dein Väterliche
 Göttliche Hand binden? den Schatz
 der Gnaden / so du deiner Gespons
 verheissen / hinderhalten? soll dan dein
 vnschuldig vergossnes Blut bey dei-
 nem

nam ewigen Vatter nichts mehr gel-
ten? soll dein heyliges Leyden zu vn-
träfftig gestellt werden? Wo sollen
wir vns hinwenden/ als eben zu dei-
nem heyligen Blut? Wohin sollen
wir vns verbergen/ als in deine blu-
tige Wunden? Wo sollen wir hin-
stehen als zu der Schooß deiner lie-
ben Mutter Mariæ? Sonsten ist an-
derst wo aller Trost vnd Hilff verlo-
ren. Ach H. Er. J. Esu/ laß deine hey-
lige Kirchen vñ Saul der Warheit/
bey diser Vngestümb vnd elenden
Zeit nicht wanken/ dann sie leydet
einmahl Gewalt vnd Vnrecht: Ach
schawe an die Verbitterung der
Christlichen Gemühter/ wende allen
Zorn vnd Grimen in eine Christliche
Sanfftmüt/ das bitte ich dich durch
alle vnd jede deine heylige Bluts-
ropf

tropffen deren du in allem bey dreyhundertmal tausent / achtzehntausent / zweyhundert fünff vnd zwanzig Tropffen vergossen hast / vnd auß lauter Lieb im H. Sacrament des Altars hinterlassen / durch die Verdienst der grossen Schmerzen deiner herzlieben Mutter Mariæ / welche deine heylige blutige Wunden / O Jesu / auch nach deinem Absterben allwegen vor ihren Augen gehabt / vnd bis in ihr Sterbstündlein nit mahlen auß ihrem Herzen kommen lassen / bitte ich demüthig / erlöse die nothtleydende Seelen auß dem Fegewer / durch diß vergoßne Blut / weil also der verletzten Majestät Gottes hierdurch ein reiche Vergelt. vnd Genugthuung geschicht / Amen.

Am